

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- **St. Johann hat gewählt**
Seite 2
- **Liechtensteinklamm
öffnet am 1. Mai**
Seite 4
- **Schwimmbadsaison
startet am 10. Mai**
Seite 4
- **Wert- und Altstoffe
in den Recyclinghof**
Seite 7
- **Jubiläums-Festabend
Pongauer Hahn
am 25. April**
Seite 8



St. Johann hat gewählt

Am Sonntag, 9. März 2014, fand die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl statt. 8.414 St. Johanner Wahlberechtigte wurden zur Urne gebeten. 5.413 Männer und Frauen haben auch tatsächlich ihre Stimme abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 64,33 %. Vier Parteien und vier Bürgermeisterkandidaten stellten sich der Wahl. Bürgermeister Günther Mitterer (ÖVP) wurde mit 3.033 Stimmen, d.s. 59,24 %, von den St. Johanner BürgerInnen bestätigt. Für Willibald Resch (FPÖ) votierten 16,82 %, für Ortwin Andrich (SPÖ) 14,02 % und für Rupert Fuchs (Die Grünen) 9,92 %. In der neuen Gemeindevertretung ist die ÖVP mit 13 Mandaten (-1), die FPÖ mit 5 (+2), die SPÖ mit 4 (-2) und die Grünen mit 3 (+1) Mandaten vertreten.

Die ÖVP blieb stimmenstärkste Partei mit 2.617 Stimmen (51,4 %) und verteidigte wieder die absolute Mehrheit. In der Gemeindevorsteherung kommt es zu einer Mandatsverschiebung. Die ÖVP hält 5 Sitze, die FPÖ 2 Sitze und stellt den neuen

2. Vizebürgermeister, die SPÖ gehört diesem Gremium nur noch mit einem Mitglied an und die Grünen konnten sich auch einen Sitz sichern. Am 3. April 2014 fand die konstituierende Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer statt, in der die GemeindevertreterInnen angelobt, die Stadträte gewählt und die verschiedenen Ausschüsse installiert wurden.

Als Stadträte gewählt und angelobt wurden: Johannes Moser (1. Vizebürgermeister), Willibald Resch (2. Vizebürgermeister),



Seit 3. April angelobt: die Mitglieder der neuen Gemeindevertretung. Sie werden in den nächsten 5 Jahren wichtige Entscheidungen treffen.

Fotos: E. Viehhauser

Ortwin Andrich, Rudolf Huber, Christina Söllner, Bernhard Urban, LA Rupert Fuchs und Peter Schriebl.

Langjährige PolitikerInnen geehrt

Nach der konstituierenden Sitzung wurden die neu angelobten sowie die ausgeschiedenen Gemeindevertretungsmitglieder zu einem feierlichen Abendessen eingeladen. Verdiente ehemalige und aktive Gemein-

devertreter wurden für ihre langjährige kommunalpolitische Arbeit, ihren Einsatz und ihre Ideen geehrt. Bürgermeister Günther Mitterer wurde für seine mehr als 10-jährige Amtszeit der Ehrenring der Stadt



verliehen. Vizebürgermeister Johannes Moser erhielt für seine Leistungen als Finanzreferent und sein Engagement als Vorsitzender des Ausschusses für Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen den Ehrenbecher. Stadtrat Herbert Viehhauser legte nach 15 Jahren sein Mandat zurück und wurde mit dem Ehrenbecher ausgezeichnet. Erwin Bugram ist seit fast 23 Jahren in der Gemeindevertretung aktiv, ihm wurde ebenfalls der Ehrenbecher verliehen. Arno Kosmata verabschiedet sich nach knapp 15-jähriger Tätigkeit als Gemeindevertreter, davon 11 Jahre als Stadtrat, von der Stadtregierung. Er erhielt den Ehrenbecher. Auch Thomas Baumann verlässt die Gemeindevertretung. Für seine fast 13-jährige Mitgliedschaft wurde ihm die Ehrenplakette der Stadt überreicht. Für ihre 10-jährige Tätigkeit in der Gemeindevertretung wurden Eveline Huber, Mag. Rosa Lohfeyer, Bernhard Gugimaier, Willibald Resch und die ehemalige Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner mit der Ehrenplakette der Stadt geehrt. Ganz verabschiedet haben sich auch Franz Huttegger, der vor 2 Jahren bereits den Ehrenring erhielt, genauso wie Andreas Schaidreiter und Askin Karadeniz. Für ihr Engagement und ihre Leistungen für St. Johann erhielten sie den Beifall aller Kollegen der Gemeindevertretung.

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Herzlichen Dank für Ihren Vertrauensbeweis. Sie haben mich bei der Wahl am 9. März mit 59,24 % im Amt bestätigt. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ihr Votum ist mir Ansporn und Verpflichtung, genauso engagiert weiter zu arbeiten. Als Bürgermeister werde ich mich auch zukünftig für St. Johann, seine Entwicklung, seine BürgerInnen und die besonders hohe Lebensqualität einsetzen! Ich erhoffe und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen. Verschiedene Meinungen und Positionen sind förderlich, wenn alle das Wohl St. Johanns zum Ziel haben.

Sorgen bereitet mir allerdings der neue Negativrekord hinsichtlich der Wahlbeteiligung. Bei dieser Wahl machten nur noch 64,33 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch. 2009 haben noch 72,59 %

ihre Stimme abgegeben. Diese Zahlen stimmen mich nachdenklich. Sind die BürgerInnen wahlmüde oder ist es ihnen einfach gleichgültig? Demokratie lebt vom Mitmachen. Wenn sich niemand mehr deklariert wofür er steht, kommt es zu keiner Meinungsbildung und die Nichtwähler werden die stärkste Kraft.

Auch für uns von der Stadtregierung ist so manche Entscheidung auf Landes- oder Bundesebene nicht nachzuvollziehen. Ein brisantes Thema, mit dem wir uns absolut nicht abfinden wollen, ist die Kürzung der Kindergartenförderung des Landes. In der Gemeinde wird darüber beraten, den fehlenden Anteil zu übernehmen und dadurch das Budget der St. Johanner Familien zu entlasten. Die Stadt St. Johann ist in der glücklichen finanziellen Lage diesen Ausgleich vornehmen zu können, aber etliche Salz-



Auf ein Wort

burger Gemeinden stoßen hier an ihre Grenzen. Es kann eigentlich auch nicht sein, dass Förderbeiträge, die durch das Land nicht mehr gedeckt werden, einfach auf die Kommunen abgewälzt werden. Hier sind die politischen Entscheidungsträger auf Landesebene gefordert, mit den Gemeinden besser zusammenzuarbeiten und sinnvolle Lösungen zu suchen.

Eigentlich sollten sie schon längst blinken – die Rede ist von den Verkehrsampeln im Kreuzungsbereich Wagrainner Straße/Industriestraße. Verzögerungen in der Planungs- und Ausführungsphase durch das Land lassen uns immer noch auf die dauerhafte Ampelregelung warten. Laut Auskunft der zuständigen Sachbearbeiter des Landes soll die Lichtsignalanlage bis Ende Mai errichtet sein. Die zweiwöchige Testphase im Herbst des vergangenen Jahres zeigte, dass der Verkehrsfluss dadurch deutlich verbessert

und die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen erhöht werden konnte.

Nach einem außergewöhnlich milden und sonnigen Winter wünsche ich allen St. Johannerinnen und St. Johannern einen genauso freundlichen Frühling, schöne Ostern mit der Familie und den Kindern ein frohes und aufregendes „Osternesterl suchen“!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Europawahl 2014

Am 25. Mai 2014 findet die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Mit der Europawahl werden alle fünf Jahre die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments direkt gewählt. Das Europäische Parlament ist gemeinsam mit dem Ministerrat europäischer Gesetzgeber, übt die demokratische Kontrolle über die EU-Institutionen aus und entscheidet über den EU-Haushalt.

Bei dieser Wahl werden 18 Mitglieder gewählt, die Österreich im Europäischen Parlament vertreten. Die Zahl der Abgeordneten ergibt sich durch den neuen Verteilungsschlüssel, wodurch auch die Gesamtanzahl der Abgeordneten von 766 auf 751 Mitglieder reduziert wird.

Die Wahl wird in allen 28 Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum abgehalten - dabei werden etwa 380 Millionen EU-BürgerInnen um ihre Stimme gebeten.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Wahltag das 16.

Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (11.03.2014) in St. Johann mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerverzeichnis eingetragen sind. Weiters wahlberechtigt sind Auslandsösterreicher und EU-Bürger, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis der Gemeinde aufgenommen wurden.

Drei Wochen vor der Wahl wird die Wählerverständigung mit umfangreichen Informationen betreffend Briefwahl an alle Wahlberechtigten verschickt. Diese enthält neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigung mit. Sie erleichtern damit der Wahlbehörde die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

Wählen mit Wahlkarte (Briefwahl)

Wer nicht in einem Wahllokal wählen möchte, kann dies auch mittels Briefwahl erledigen. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens am Wahltag (25. Mai

2014, 16 Uhr) bei der Bezirkswahlbehörde St. Johann einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden. Wahlkarten können ab sofort im Stadtgemeindegam St. Johann, Meldeamt, beantragt werden. Die Ausgabe kann jedoch erst ab Anfang Mai, nach Vorliegen der Drucksorten, erfolgen. Bitte unbedingt ein amtliches Ausweisdokument mitnehmen bzw. bei schriftlichem Antrag Name, Adresse, Geburtsdatum und Reisepassnummer angeben oder Ausweiskopie beilegen.

Geben auch Sie Ihre Stimme ab!



Liechtensteinklamm

Nach umfangreichen Felsräum- und Reparaturarbeiten ist das Naturdenkmal schon wieder bald begehbar: Die Liechtensteinklamm startet am 1. Mai in die neue Saison. Das beliebte Ausflugsziel ist bis 30. September täglich von 8 bis 18 Uhr (letzter Einlass) und von 1. bis 31. Oktober 2014 täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Letztes Jahr besuchten 170.000 Gäste die sagenumwobene Schlucht. Die Latte wurde sehr hoch gelegt, auf eine ebenso gute Saison 2014 darf man hoffen. Das sehr einladende Eingangsgebäude mit dem Gasthaus „Klamm Fürst“ stellt eine Aufwertung für das Ausflugsziel dar. Die Pächter Gianpero und Veronika De Stefani sind gerüstet und freuen sich auf eine gute Saison. Der Neubau, die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und Walter Oczlon sowie Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten schlagen sich positiv in den Besucherzahlen nieder.



Saisonstart 1. Mai

Felsräumung abgeschlossen

Der 1 km lange Weg, die Stege und Treppen in der Liechtensteinklamm wurden auch dieses Jahr wieder unter schwierigsten Bedingungen kontrolliert und repariert. Aufgrund der Erwärmung des Bodens im Frühjahr lockern sich oberhalb der Klamm Steine. Umfangreiche Felsräumarbeiten an den steilen Hängen und Felswänden waren wieder erforderlich. Sicherheits- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden durchgeführt, damit die sagenumwobene Schlucht wieder für die BesucherInnen freigegeben werden kann.

Der Saisonöffnung am 1. Mai steht nichts mehr im Wege und die BesucherInnen können das Naturschauspiel des stürzenden Wassers auch 2014 wieder sicher und gefahrlos miterleben.

Ein gewaltiges Ambiente: die tosenden Wassermassen in der Liechtensteinklamm.
Foto: Atelier Oczlon

Schwimmbadsaison 2014 startet am 10. Mai

Milde Temperaturen, blühende Bäume und grüne Wiesen - der Frühling ist ins Land gezogen. Die Vorfreude auf die Badesaison steigt und das Warten hat schon bald ein Ende. Das St. Johanner Waldschwimmbad startet am Samstag, 10. Mai in die Badesaison 2014.

In den nächsten zwei Wochen sind die Bauhofmitarbeiter damit beschäftigt, die Außenanlagen und die Technik vorzubereiten. Die Schwimmbecken werden mit 2,4 Millionen Liter Wasser befüllt und mit Hilfe einer Solaranlage auf Temperatur gebracht. Die Sanitärräume werden renoviert, neu verfliest, die Toiletten und Türen ausgetauscht. Es ist also noch viel zu tun bis zum Saisonstart. Das Schwimmbad wird wieder täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr geöffnet sein. Die Eintrittspreise sind zum Vorjahr unverändert geblieben. Unter Vorlage des Salzburger Familienpasses erhalten Familien einen ermäßigten Tages- bzw. Halbtageseintritt. Der Saisonkartenverkauf wird am Freitag, 9. Mai von 14 bis 18 Uhr an der Schwimmbadkassa durchgeführt. Familiensaisonkarten mit Lehrlingen, Schülern und Studenten ab dem 18. Lebensjahr werden nur unter Vorlage der Bestätigung über den Bezug der Familienbeihilfe ausgestellt.

Achtung! Die Zufahrt zum Schwimmbad

(Badweg) muss für Einsatzfahrzeuge unbedingt frei gehalten werden. AutofahrerInnen erhalten eine Parkberechtigung bei der Schwimmbadkassa für die Kurzparkzone (Premparkplatz). An den Wochenenden gibt es die Möglichkeit, ab Freitagmittag

die Parkplätze der Bezirkshauptmannschaft und ab Samstagnachmittag die Parkplätze der Wirtschaftskammer kostenfrei zu nutzen.

Viel Spaß beim Planschen, Schwimmen und in der Sonne liegen!



Schon bald kommen St. Johanner Badenixen und Wasserratten wieder voll auf ihre Kosten.

Foto: R. Reiter

Neubau SPZ: Planungsphase fast abgeschlossen

Kindern mit besonderen Bedürfnissen die bestmögliche Betreuung zu ermöglichen – das ist das Ziel des Sonderpädagogischen Zentrums (SPZ), das aktuell bei der Volksschule am Dom situiert ist. Die bestehenden Räumlichkeiten entsprechen aber mittlerweile nicht mehr den pädagogischen Erfordernissen. Platzmangel und fehlende Barrierefreiheit sind die Hauptgründe für den Neubau der Schule in der Liechtensteinklammstraße (beim Fußballplatz). Hier wird ein Gebäude nach den modernsten Kriterien errichtet. Dem Projekt ist ein geladener Architektenwettbewerb vorausgegangen. 4 Architektenbüros wurden eingeladen. Bei der Jurysitzung am 20. Februar haben sich die Juroren aus den Sparten Schulen, Holzbau, Architektur und Energie einstimmig für das Büro sps-Architekten zt GmbH, Arch. DI Simon Speigner aus Thalgau entschieden. Beim Siegerprojekt handelt es sich um einen zweigeschossigen Holzbau mit einer Nutzfläche von 2.000 m². Der Entwurf überzeugt durch hohe Flexibilität und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten der Räume. Großer Wert wird auf helle und freundliche Raumwirkung gelegt, die die Lern- und Arbeitsbedingungen verbessern sollen. Das neue Schulgebäude umfasst 7 Klassenräume, die alle im Erdgeschoß untergebracht sind. Im Obergeschoß befinden sich die Werkräume, Bücherei, Therapieräume, Konfe-



Das SPZ wird nicht nur viel Platz bieten, es wird auch optisch ein Blickfang sein.

Foto: sps-architekten zt gmbh, pixlab architectural images

renzzimmer und Direktion sowie der Turnsaal. Im Außenbereich werden attraktive Frei- und Grünbereiche geschaffen. Jede Klasse hat ihre eigene Terrasse Richtung Treppelweg.

Nachhaltige Gestaltung

Der gesamte Neubau soll als Niedrigenergiehaus mit Passivhausstandard errichtet werden. Derzeit laufen die Detailplanungen. Der Baubeginn ist für Sommer dieses Jahres angesetzt. Die Fertigstellung ist mit

September 2015 geplant. Die Baukosten betragen rund € 6 Millionen, davon können 30 % aus GAF-Mitteln lukriert werden. Die Sprengelgemeinden Schwarzach, St. Veit, Goldegg, Wagrain, Kleinarl, Großarl und Hüttschlag haben nach einem bestimmten Aufteilungsschlüssel Beiträge zu leisten. Derzeit besuchen 40 SchülerInnen aus St. Johann und Umgebung das SPZ. Sie und künftige Generationen werden von der modernen, barrierefreien und gut ausgestatteten Schule profitieren.

Verantwortungsbewusste Hundehaltung

Es ist nicht immer ganz frei von Konflikten, das Verhältnis zwischen Hundehaltern und Menschen, die keine Hunde besitzen. Verbessert wird es, wenn sich „Herrl und Frauerl“ im Alltag rücksichtsvoll verhalten. Was voraussetzt, dass man sich als Hundehalter an gewisse Regeln hält. Denn Hundebesitzer tragen eine große Verantwortung, nicht nur für ihre Vierbeiner sondern auch für die Sicherheit ihrer Mitbürger.

Meldepflicht

Jeder Hundehalter ist laut Gesetz dazu verpflichtet, seinen Vierbeiner bei der Stadtgemeinde zu melden. Dort werden das Alter, die Rasse und die Chipnummer des Hundes, aber auch die Daten des Halters und gegebenenfalls auch die des Vorbesitzers festgehalten. Die Chippflicht gilt seit 1. Jänner 2010 und dient zur Rückführung entlaufener, ausgesetzter oder zurückge-

lassener Tiere. Die Höhe der Hundesteuer beträgt in St. Johann € 25,- pro Jahr.

Sauberkeitsregeln

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Hinterlassenschaften seines Hundes wegzuräumen und dies nicht nur aus Hygienegründen, sondern auch aus Respekt den Mitmenschen gegenüber. Damit auch das „große Geschäft“ der Hunde kein Problem für die Umgebung wird, wurden schon 23 „Hundestationen“ mit kostenlosen Sackerln aufgestellt, die von sorgsam Hundebesitzern auch genutzt werden.

Leinenpflicht

In St. Johann müssen Hunde im gesamten Ortskern (innerhalb der Ortstafeln) und in Bereichen der Ortsteile Reinbach, Maschl, Urreiting, Alpendorf und Plankenau, am Treppelweg rechtsseitig der Salzach sowie am ehemaligen Reitweg, außerhalb von

Gebäuden und Liegenschaften an der Leine geführt werden.

Hundehaltern, die sich trotz einer Abmahnung punkto Leinenpflicht als uneinsichtig erweisen, kann eine Anzeige ins Haus stehen. Alle Hundebesitzer werden um Verständnis und um Einhaltung der Vorschriften ersucht. Für ein freundliches und konfliktfreies Miteinander von Mensch und Hund!



Hunde müssen an die Leine.

Foto: Fotolia

St. Johanner Friedenstage 2014

„Ernährungs(un)sicherheit und Welt(un)frieden“



Ernährungssicherheit – eine Frage des Weltfriedens?

Nach dem Thema „Klimawandel“ im Jahr 2012 befassen sich die diesjährigen Friedenstage mit der Thematik Ernährungssicherheit. Die Zusammenhänge beider Themen scheinen unbestritten und werden durch den aktuellen Weltklimabericht untermauert.

Die Vereinten Nationen warnen davor, dass der globale Verlust an fruchtbarem Land nicht nur ein Problem der Entwicklungs- und Flüchtlingspolitik ist, es geht auch um weltweite Sicherheit. In vielen Konfliktgebieten gebe es einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Wüstenausbreitung, Wassermangel, Hunger und damit Flucht und Krieg. Weltweit hungern

knapp eine Milliarde Menschen, weitere zwei Milliarden sind fehl- oder mangelernährt.

Friedenstage in St. Johann vom 16. bis 18. Oktober

Der ehemalige EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler wird die Friedenstage mit dem Thema „Hungerbekämpfung ist Friedensdienst“ eröffnen. Foren, Begegnungen, Schulpräsentationen und eine Podiumsdiskussion stehen am Programm.

Der ÖkoStil 2014 ist wieder eingebettet in die Eröffnungsfest der Friedenstage

Alle zwei Jahre wird der St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil verliehen. Prämiiert wird dabei das Engagement für den Klima- und Umweltschutz. Dotiert ist der

Umweltpreis mit € 1.000,-. St. Johanner Schulen, Betriebe, Privatpersonen und Institutionen sind teilnahmeberechtigt und können sich bis 27. Juni 2014 bei der Stadtgemeinde bewerben.

Buchtipps (diese Bücher sind in der Stadtbücherei erhältlich)

- Dr. Franz Fischler:
- Der europäische Landbote (R.Menasse)
 - Europa, der Staat, den keiner will (Ortner/Fischler)
 - Ernährung sichern – Weltweit. Ökosoziale Gestaltungsperspektiven

Aktion „Sauberes St. Johann“

Achtlos weggeworfener Müll ist in St. Johann überall zu finden, im Wald, auf Wiesen, am Treppelweg und entlang der Promenade. Wie jedes Jahr schwärmen im Frühjahr engagierte SchülerInnen aus, um weggeworfene Gegenstände aufzusammeln. SchülerInnen des Gymnasiums und SchülerInnen der Handelsakademie gingen mit gutem Beispiel voran und sammelten Dosen, Flaschen, Regenschirme, alte Bälle, ausrangierte Stühle bis hin zu einem Fahrradsitz. Über 50 Müllsäcke

wurden mit Abfall vollgefüllt. Tenor der SchülerInnen war: „Jede/r soll sich um seinen Müll selber kümmern – also wirf nichts in die Natur!“

Lebensmittel sind kostbar

Vor dem Müllsammeln fand in der Schule eine Abfallberatung statt. Thema war unter anderem „Wie schnell werde ich den Abfall los“ ... wenn er in der Natur liegt. Danach ging es um Lebensmittel, die im Abfall landen. Es wurde heftig darüber diskutiert, wie viel Essen bei ihnen zu

Hause in der Mülltonne landet. Österreichweit werden Speisereste von über einer Milliarde Euro im Restmüll oder im Biomüll entsorgt. In Salzburg landen durchschnittlich 18 kg genießbare Lebensmittel im Hausmüll. An die € 300,- werden so jährlich sprichwörtlich weggeworfen. Da staunten die SchülerInnen nicht schlecht. Passend zu dieser Thematik wurden auch die Friedenstage 2014 angesprochen, das diesjährige Thema befasst sich mit der Ernährungs(un)sicherheit.

Zum Nachdenken:

1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden im Jahr weggeworfen, 1/3 aller weltweit produzierten Lebensmittel!



Fleißige SchülerInnen sorgen für ein sauberes St. Johann.



Fotos: HAK/Gymnasium

e5-Gemeinde veranstaltet Tag der Sonne am 9. Mai



Sie kennen sich mit dem Solarkocher aus: die SchülerInnen des Gymnasiums mit Prof. Richard Reicher. Foto: K. Schönegger

Mit Solarenergie lässt sich bereits heute ein beachtlicher Teil der Energie für Warmwasser und Heizung decken. St. Johann ist in Sachen Klima- und Umweltschutz salzburgweit eine Vorzeigegemeinde. Das bestätigt das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. St. Johann ist derzeit die einzige Salzburger Gemeinde mit der höchsten Auszeichnung – „5 es“. Alleine im Jahr 2013 wurden 16 Fotovoltaikanlagen von der Gemeinde gefördert. Zusätzlich gibt es auch Förderungen für Solaranlagen, Stückgut- und Pelletsanlagen. Wer sich ein Elektrofahrzeug kauft, kann auf eine Förderung der Gemeinde in Höhe von 10 % des Kaufpreises (bis zu € 100,-) zählen. Mittlerweile fahren schon mehr als 150 St. JohannerInnen mit dem E-Bike durch St. Johann.

Tag der Sonne am 9. Mai

Kochen mit der Kraft der Sonne am Maria-Schiffer-Platz – seit vielen Jahre ermöglicht das Engagement der SchülerInnen des Gymnasiums mit Prof. Richard Reicher die Unterstützung des SKIP – des „Solarkocher-Indien-Projektes“. Ziel dieses Projektes ist es, Menschen der armen Landbevölkerung in Mittel- und Südindien beim Ankauf von Solarkochern zu unterstützen. Dieses Projekt läuft bereits seit über 14 Jahren. Zusätzlich erhalten Sie bei dieser Veranstaltung Informationen über Förderungen, können sich zu einer Energieberatung anmelden, Elektro-Fahrräder und ein Elektroauto können getestet werden.

9. Mai, 10 bis 14 Uhr
Maria-Schiffer-Platz

Abfallberatung in der Neuen Volksschule

Was gehört wohin, also welcher Abfall gehört in welche Tonne. Das war der Einstieg zur Abfallberatung in der Neuen Volksschule. Die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse meisterten diese Aufgabe mit Begeisterung. Danach wurden die Abfallkreisläufe besprochen – wie Altpapier wieder zu einer Zeitung wird, Verpackungsabfall zu einer neuen PET- Flasche und eine alte Glasflasche wieder zu einer neuen Glasflasche wird. Die SchülerInnen erfuhren was mit einem alten Handy passiert und wie die Elektroaltgeräte nach der Entsorgung behandelt werden. Erstaunt waren sie darüber, wie lange der achtlos weggeworfene Müll in der Natur liegen bleibt. Ein Stück Karton liegt ca. ein Jahr herum, ein weggeworfener Zigarettenstummel etwa zwei Jahre und eine Aludose liegt an die 200 Jahre in der Natur bevor sie verrottet.



Wert- und Altstoffe in den Recyclinghof

Als eine der ersten Gemeinden im Land Salzburg wurde in St. Johann bereits Mitte der 80er-Jahre ein Recyclinghof errichtet, um Alt- und Problemstoffe separat zu sammeln und zu verwerten. Seit nunmehr 10 Jahren ist der Recyclinghof St. Johann in der bestehenden Form in Betrieb. Zwei Mitarbeiter sind am Dienstag und am Freitag um Sie bemüht und helfen bei der Trennung. Der Recyclinghof ist ausschließlich für St. Johanner Kleinanlieferer gedacht und ausgelegt. In haushaltsüblichen Mengen können folgende Wert- und Altstoffe abgegeben werden: Sperrige Hausabfälle, Alteisen und Metalle, Alttextilien, Altschuhe, Bauschutt,

Kartonagen, Altpapier, Strauchschnitt/Grünschnitt, Elektroaltgeräte, Altspesiefette, Altholz, Problemstoffe, Kühlgeräte.

Mengen/Bedingungen:

Es können ausschließlich haushaltsübliche Mengen, die vorsortiert und nicht vermischt sind, abgegeben werden. Zur Abgabe von Alt- und Problemstoffen sind nur in St. Johann gemeldete Personen berechtigt. Die Stadtgemeinde St. Johann wird ab sofort Kontrollen durchführen und bei Mehrmengen und bei ortsfremden Personen direkt vor Ort kassieren.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag 13 bis 16 Uhr
Freitag 7 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr



Eine besonders wichtige Serviceeinrichtung der Stadt: der Recyclinghof. Foto: E. Viehhauser

Jubiläums-Festabend „Pongauer Hahn 2014“



Moderator Philipp Meikl, Pate Stanglwirt Balthasar Hauser und Bürgermeister Günther Mitterer freuen sich schon auf den 25. April.

Foto: Foto perfect

Freitag, 25. April 2014, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Freunde der Volksmusik aufgepasst! Der überregionale Volksmusikpreis „Pongauer Hahn“ wird am 25. April 2014 verliehen. Moderator Philipp Meikl begrüßt zum 10. Mal einzigartige Gäste in St. Johann. Die begehrte Trophäe geht wieder an zwei herausragende junge Künstler der echten und traditionellen Volksmusik. Seit 1996 verleiht die Stadt St. Johann im Zweijah-

resrhythmus die begehrte Trophäe und knüpft damit an die große Tradition echter und traditioneller Volksmusik in St. Johann an. Philipp Meikl als geborener St. Johanner und leidenschaftlicher Volksmusiker ist von Anfang an mit dabei. Der bekannte ORF Moderator freut sich heuer besonders auf seine prominenten Gäste: Roland Neuwirth mit seinen Extremschrammeln und ORF Volksmusikliebhaber Franz Posch mit seinen Inbrügglern. Beide musikalischen Schwergewichte werden als Paten

aufspielen und die Preisträger des Förderpreises mitbringen. Natürlich werden auch die Preisträger musizieren und singen. Wer das allerdings sein wird, wird erst am Festabend bekannt gegeben. Es ist der einmalige Modus, der den „Pongauer Hahn“ so besonders macht, denn die Preisträger werden nicht von einer Jury oder vom Publikum nominiert - sondern von den Paten persönlich ausgewählt.

Als Beitrag von St. Johann spielt die Tennkoglmusi auf. Die vier Damen feiern heuer ihr 20-jähriges Jubiläum. Auf Freunde echter Volksmusik wartet am 25. April ein großartiger Abend.

Reservieren Sie sich schon frühzeitig Karten im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080. Vorverkauf € 24,- und € 21,-. Nummerierte Sitzplätze. Restkarten an der Abendkassa.

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ...

Klaus Eckel „Weltwundern“

Mittwoch, 21. Mai 2014, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Der Meeresspiegel steigt – die Geburtenrate sinkt - Politiker sind machtmüde - Bienen verschwinden – die Rettungsgasse stockt – der Weltuntergang ist abgesagt ...

Über 10.000 Schlagzeilen rattern jedes Jahr durch das menschliche Gehirn. Meistens denkt man sich nur noch: Uff. Klaus Eckel vermutet, das Problem ist Folgendes: Die Erde wiegt 5,972 Trillionen Tonnen. Das Gehirn 1,3 Kilo. Die ganze Welt passt einfach nicht unter eine Schädeldecke. Es wird also höchste Zeit das Gehirn auf den Kopf zu stellen!

Was wäre wenn,

- negative Gedanken dick machen würden?
- der Neandertaler vor der Keule das iPad erfunden hätte?
- man sich im Internet ein neues Gewissen kaufen könnte?
- die Idioten aller Länder ein eigenes Land gründen müssten?

- beim Pyramidenbau eine Gewerkschaft mitgesprochen hätte?
 - der Sensenmann völlig unerwartet den Löffel abgibt?
- Diese und viele weitere Gedanken, warten ungeduldig darauf, gedacht zu werden.

Klaus Eckel widmet sich diesmal ganz dem Staunen und Wundern. Freuen Sie sich auf einen wundervollen Abend mit vielen neuen Erkenntnissen.

Sichern Sie sich die Karten schon jetzt im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080, Kartenpreis: € 15,-.



Foto: www.fotovonzinner.com

Konzert: Triotonic – der Name steht für außergewöhnliche Musik



Foto: privat

Freitag, 25. April 2014, 20.30 Uhr
Haus der Musik, Kultur-Treff

Triotonic – der Name steht für außergewöhnliche Musik. Emotionsgeladen, zeitlos und charismatisch - damit gelingt es den drei Musikern bei ihren Konzerten das Publikum zu berühren und zu begeistern. Das Acoustic Piano Trio rund um den österreichischen Pianisten Volkhard Iglseeder hat sich ganz dem Europäischen Jazz ver-

schrieben. Auf faszinierende Weise mischen sie verschiedenste Einflüsse aus Klassik, Jazz und Rock zu einer sehr eindringlichen und unmittelbar spürbaren Musik. Die Kompositionen sind feinfühlig, vermitteln am Grat zwischen Modern Jazz und Klassik viel Emotion.

Volkhard Iglseeder, piano
 Oliver Steger, bass
 Bernhard Wittgruber, drums
 Mehr Infos unter www.triotonic.com

2. St. Johanner Spoken Word Tage

ST. JOHANNER
SPOKEN-WORD
TAGE

8. bis 10. Mai 2014, jeweils 20 Uhr
Haus der Musik, Kultur-Treff und
„Bar Nachtapotheke“

Ganz schön goschert: St. Johanns Gipfeltreffen der besten Poeten des Landes! Im Mai vergangenen Jahres folgten zum ersten Mal die besten Spoken Word-Poetinnen und -Poeten Österreichs dem Ruf der Kultur:Plattform und kamen nach St. Johann. Damit bekam endlich auch bei uns diese junge Kunstszene eine Lesebühne: Slam Poetry ist Literatur in Form von Performancekunst, Lyrik und gesprochenem Wort, Slam Poetry ist jung, intelligent und goschert, Slam Poetry ist Literatur zum Zuhören, Zusehen und manchmal auch zum Mitmachen!

Vom 8. bis 10. Mai 2014 findet die zweite Ausgabe der Lesebühne in St. Johann

statt und die Gästeliste verspricht hochkarätige Unterhaltung an drei Abenden.

Die amtierende Slam-Staatsmeisterin Yasmin Hafedh eröffnet gemeinsam mit Stefan Abermann, dem Initiator der ersten Innsbrucker Lesebühne, das Fest. Es folgen mit Markus Köhle und "Mriri" (dem aktuellen U20-Staatsmeister) zwei Herren, die sich nicht den Mund verbieten lassen. Am dritten Tag haben Hobby-poetInnen die Gelegenheit, an einem Workshop mit der Autorin und Slammerin Mieke Medusa teilzunehmen, die am Abend selbst zum Mikrofon greifen wird. Damit steht dem St. Johanner Gipfeltreffen einer jungen und frechen Literaturszene nichts mehr im Weg! Wort d'rauf!

Anmeldungen zum Workshop an den Veranstalter: Lucas Portenkirchner – jamsession@gmx.at

Weitere Details unter www.kultur-plattform.at

Eintritt am Donnerstag: € 3,-, Freitag und Samstag frei!

ANNA KAPELLE

„An Fried, an Reim und
 an G'sund – Die Perchten
 bringen Glück“

Jahresausstellung 2014: Eröffnung am
Freitag, 23. Mai 2014, 20 Uhr
Täglich geöffnet von 24. Mai bis 7. Sep-
tember 2014 von 8 bis 20 Uhr

Die Jahresausstellung 2014 in der Unterkirche der Annakapelle ist ganz den Perchten gewidmet. Der Pongauer Perchtenlauf kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Er wird alle 4 Jahre am 6. Jänner in St. Johann veranstaltet und zieht Tausende BesucherInnen an. In der von Stadthistoriker Gerhard Moser und Gauobmann Hans Strobl organisierten Ausstellung werden alte und aktuelle Masken, Kappen, Kostüme, Tafelschmuck und interessante Fotos präsentiert.

Altes Brauchtum lebt auf, wenn sich Schön- und Schiachperchten auf den Weg machen. Der traditionelle Pongauer Perchtenlauf wird von der St. Johanner Perchtengruppe unter der Leitung von Hans Strobl und Perchtenhauptmann Hermann Huber ausgerichtet. Eine Vielfalt von Masken symbolisiert dabei das Gute und das Böse. Die „gute“ Seite wird von den Schönperchten mit tafelförmigem Kopfschmuck angeführt, die „böse“ Seite wird von Unholden, Hexen und Teufeln dargestellt. Schiach- und Schönperchten gehören unweigerlich zusammen, da die Schiachperchten das Böse vertreiben und den Boden wieder erwecken, die Schönperchten wieder Licht, Sonne und Fruchtbarkeit in das Land bringen.

Perchten bringen Glück

Der Glaube an ein gutes, neues Jahr und an die Fruchtbarkeit des Bodens wird mit den Perchten in Verbindung gebracht. Auf Kommando des Perchtenhauptmannes verneigen sich die Schönperchten mit ihren geschmückten Tafeln und wünschen mit dem alten Perchtengruß „An Fried, an Reim und an G'sund“ ein gutes und ertragreiches Jahr.

Die Ausstellung in der Unterkirche der Annakapelle wird am Freitag, 23. Mai 2014 um 20 Uhr feierlich eröffnet und vom Bläserduo Gauger musikalisch umrahmt. Die Ausstellung kann täglich bis 7. September von 8 bis 20 Uhr besucht werden. Eintritt frei!

Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann: Im Einsatz für die Allgemeinheit

„Retten, löschen, schützen, bergen“ - Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr sind vielfältig. Die FF St. Johann blickt auf ein einsatz- und ereignisreiches Jahr zurück. 174 technische, 13 Brandeinsätze und 24 Fehllarme waren zu bewältigen. Die 72 Kameraden haben insgesamt 14.200 unentgeltlich und freiwillig geleistete Einsatzstunden hinter sich. Zu den technischen Hilfeleistungen zählen Bergarbeiten bei Verkehrsunfällen, Unwetter- und Insekteneinsätze sowie Suchaktionen. Das bedingungslose Helfen und Retten zu jeder Zeit – ist ein unbezahlbarer Wert für die Gesellschaft. Jedes Einsatzgeschehen erfordert größte Konzentration und beachtliches Engagement der gesamten Mannschaft. 72 Mitglieder, davon 6 Frauen, leisten das ganze Jahr über hervorragende Arbeit. Sie stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit als ehrenamtliche Helfer für die Sicherheit der Bevölkerung von St. Johann zur Verfügung. Damit die Florianijünger bestens ausgebildet sind, nehmen sie in ihrer Freizeit an Kursen der Landes-Feuerwehrschnule teil. Einige erhielten auf Grund ihres umfangreichen Wissens bronzene, silberne und goldene Leistungsabzeichen bei verschiedenen Bewerben. Weiterbildung, Wartung und Instandhaltung der Ausrüstung sind neben den „brandaktuellen“ Einsätzen ein wesentlicher Bestandteil des Feuerwehrlebens.

Ebenso wie das Wissen ist auch die Ausrüstung auf dem besten Stand. Nach der Erweiterung des Feuerwehrhauses und der Garagen steht für nächstes Jahr der Austausch des nunmehr 25 Jahre alten



Eine starke Truppe: die Mitglieder der Feuerwehr St. Johann.

Foto: Atelier Oczlon

Tanklöschfahrzeuges auf dem Programm – wiederum eine wichtige Investition in die Sicherheit von St. Johann.

Ortsfeuerwehrkommandant bestätigt

Alle 5 Jahre findet die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten statt. Am 7. März 2014 wurde Hans Überbacher als OFK mehrheitlich bestätigt. Dem 55-Jährigen, seit 1980 Mitglied bei der Feuerwehr, stehen 72 Aktive mit dem gleichen Herzblut zur Seite. Er ist seit 2009 Ortsfeuerwehrkommandant und stolz auf seine verantwortungsvolle Aufgabe und seine Mannschaft. „Ich bin froh, dass ich mich auf meine Kameradinnen und Kameraden zu 100 Prozent verlassen kann.“

Feuerwehr-Nachwuchs gesucht

Derzeit werden 11 Jugendliche für den Dienst ausgebildet. Jugendarbeit ist ein großer Schwerpunkt der FF St. Johann. Hans Überbacher freut sich über interessierte Jugendliche, die der Feuerwehr beitreten möchten. Weitere helfende Hände werden dringend benötigt. Daher sucht die Feuerwehr St. Johann Mädchen und Jun-

gen im Alter von 11 bis 15 Jahren für die Feuerwehrjugend und für den aktiven Feuerwehrdienst Personen ab 16 Jahre.

Du bist an dieser verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabe interessiert? Dann melde dich bitte bei Hans Überbacher, Telefon 0664/5602672 oder Erwin Viehhauser, Telefon 0664/1411554 oder per Mail ff-st.johann@lfv-sbg.at. Geboten werden eine interessante Tätigkeit, eine gute Ausbildung und eine tolle Kameradschaft. Dein Einsatz ist gefragt, du bist herzlich willkommen!

Wichtige Termine

2014 wird ein veranstaltungsreiches Jahr. Am 23. Mai können Sie ab 9 Uhr im Feuerwehrhaus Ihren Feuerlöscher überprüfen lassen. Am 24. Mai wird zum Dämmerchoppen und am 25. Mai zum Frühschoppen eingeladen. Am 13. September 2014 werden der Feuerwehr- und Bergrettungszubau offiziell eingeweiht. Gleichzeitig wird auch das 60-jährige Jubiläum der Bergrettung gefeiert. Die Feuerwehr- und Bergrettungsmitglieder werden nach der Feldmesse ihre Leistungen zur Schau stellen. Auf die BesucherInnen wartet ein interessantes Programm. Termin unbedingt vormerken!

Bei Leistungsschauen stellen die Feuerwehrleute ihr Können unter Beweis.

Foto: E. Viehhauser



Kraftlackl Bernhard Patschg dominiert als vierfacher Weltmeister den Stockschißensport.

Foto: www.fotoworxx.at

Der St. Johanner Kraftlackl Bernhard Patschg hat es wieder geschafft: Er ist Weltmeister der Eisschützen im Weitschießen. Mit seinem weitesten Versuch mit unglaublichen 113,20 Metern holte er sich den Titel am 28. Februar in Innsbruck. Bernhard Patschg wurde damit schon zum vierten Mal Weltmeister. Im Mannschaftsbewerb waren die 4 Salzburger Stockschißensützen Bernhard Patschg, Markus Bischof, Bernhard Hutter und Rene Genser nicht zu schlagen und sicherten sich auch hier den Weltmeistertitel. Zahlreiche St. Johanner Fans waren live dabei und feuerten ihren Weltmeister an. Bernhard Patschg ist im Weitenbewerb eine Klasse für sich. „Es braucht nicht nur viel Kraft, Technik, Geschwindigkeit und Geschicklichkeit um etwas zu erreichen,

Weltmeister Bernhard Patschg

es kommt auch auf den runden Schwung an“, verrät der 32-Jährige. Das sind die wichtigsten Grundlagen, die er bestens zu kombinieren versteht und an denen er in den intensiven Trainingseinheiten ständig arbeitet. Im Sommer wird auf Asphalt und im Winter auf Eis trainiert, dabei ist die Beschaffenheit der Laufsohle anders. Auf die WM in Innsbruck hat sich Bernhard Patschg ein ganzes Jahr lang vorbereitet. 3 bis 4 Mal pro Woche Schießen und zusätzlich jeden Tag Krafttraining im Haus der Vereine in Schwarzach standen auf dem Programm. Das hat sich eindeutig gelohnt! Er konnte sich den Titel in Innsbruck verdient zurückerobern.

Nun verordnet sich der erfolgreiche Stockschiße eine Sportpause, er wird als Häuslbauer im Sommer aber noch genug Kraft brauchen. Dann hat er auch Platz für seine schon sehr umfangreiche Trophäensammlung.

Hat ein vierfacher Weltmeister überhaupt noch sportliche Ziele? Ja, die hat er! Er plant, bei der WM 2016 in Italien dabei zu sein, wenn er bis dahin weiter so fit ist und keine körperlichen Beschwerden hat. Seit 1996 übt er schon diese Sportart mit unzähligen Erfolgen aus. 2002 nahm Bernhard Patschg das erste Mal an einer WM teil und wurde gleich der jüngste Weltmeister. 2004 und 2008 gelang es ihm wieder. 2012 musste er sich mit dem 2. Platz zufrieden geben, dafür holte er sich im Februar die Krone zurück. Was ist nun sein Erfolgsgeheimnis? „Jeder Sport spielt sich auch im Kopf ab. Das Wichtigste ist,



Eine große Fangemeinde begleitete Bernhard Patschg nach Innsbruck. Der Bürgermeister stellte sich als einer der ersten Gratulanten ein.

Foto: B. Hettegger

man muss an sich glauben und am Wettkampftag das Beste rausholen. Man darf keine Angst haben zu verlieren,“ weiß der sympathische St. Johanner aus Erfahrung. Herzliche Gratulation! Wir wünschen Bernhard Patschg, dass er noch etliche Jahre sehr erfolgreich den Stock aufsetzen wird!



Thomas Wielandner auf seiner Fahrt zum Sieg.

Foto: M. Janska

Thomas Wielandner wieder Telemark-Sieger

Anfang März wurden die Österreichischen Meisterschaften im Telemark Parallel Sprint in St. Johann/Alpendorf ausgetragen. Bei blauem Himmel, viel Sonnenschein und perfekten Pistenverhältnissen wurden spannende Zweikämpfe geboten. Die Nase vorn bzw. seine Schier vorne hatte dabei der Lokalmatador und Vorjahressieger Thomas Wielandner. Er meisterte den schwierigen Kurs mit Sprung und Skatingteil am schnellsten. Nach einem Sturz in der Quali blieb er in den 6 Finalläufen fehlerfrei und setzte sich gegen den für Tirol startenden und somit Zweitplatzierten Christian Stüger durch. Auf dem 3. Rang landete der Salzburger Markus Dörfler. Bei den Damen siegte die junge Niederösterreicherin Lisa Ribarich vor der Vorjahressiegerin Jutta Baier aus der Steiermark. Herzliche Gratulation!

Frühjahrsputz auf St. Johannis Straßen



Die Straßenreinigung war schon voll im Gang, als der Winter noch einen Gruß schickte.

Foto: E. Viehhauser

Es wird schon seit Mitte März buchstäblich mit Hochdruck am Frühjahrsputz auf St. Johannis Straßen und Wegen gearbeitet. Rückstände von Streusalz und Splitt müssen beseitigt werden.

Obwohl dieser Winter außergewöhnlich mild und der Winterdienst nur wenig im Einsatz war, so sind doch einige Spuren zu beseitigen. Mit Waschwagen, Hochdruckreiniger, Kehmaschine und Besen sind die Bauhofmitarbeiter im Einsatz um die letzten Spuren des Winters zu beseitigen. Mehr als 60 Kilometer Straßen, Geh- und Treppelwege sowie Stiegenanlagen müssen gewaschen und von Staub, Schmutz, Salz und Splitt befreit werden.

Durch das milde Wetter wurde schon früher als sonst mit der Beseitigung des Straßensplitts begonnen. Um der Feinstaubbelastung vorzubeugen, wird die Fahrbahn vor dem Kehren der Straßen gespritzt, zudem müssen viele Tonnen Streusplitt entsorgt werden. Überbleibsel des Winters findet man nicht nur auf sondern auch neben den Straßen. Es sammeln sich Splitt, Müll und Unrat an den Straßenrändern

und in den Böschungen, die im Frühling wieder entfernt werden müssen. Die Mitarbeiter vom Bauhof sind deshalb derzeit im Großeinsatz.

St. Johann wird frühlingsfit

Es gibt nicht nur auf Verkehrswegen viel zu tun. Öffentliche Grünflächen und Spielplätze müssen auf Vordermann gebracht und das Schwimmbad und die Liechtensteinklamm für die Besucher vorbereitet werden. Die 14 Spielplätze sind TÜV-geprüft, um Spielspaß und maximale Sicherheit für die Kinder zu gewährleisten. Der Sand der Beachvolleyball-Felder wird gereinigt oder ausgetauscht. Mehr als 100 Sitzbänke und Fahrradständer müssen aufgestellt und die Brunnen und Wasserentnahmestellen aktiviert werden. Die Fangkörbe in den Kanalschächten waren zu entleeren und die Schneestangen mussten eingesammelt werden. In den Straßenraum überhängende Bäume und Sträucher werden geschnitten, Gräben gesäubert. Viel Arbeit im Frühling für ein gepflegtes und sauberes St. Johann.

Der Park ist ein Erholungsraum

Was dem einen Spaß macht, kann den anderen stressen oder nerven. Der Park bietet gerade im Frühjahr und Sommer Platz für Erholungssuchende, lädt zum Spazieren oder Entspannen ein. Wenn diese Ruhe nicht durch lautes Fußball spielen gestört wird, wie es sich in den letzten Wochen im Schifferpark zugetragen hat. Straßen- und Grünanlagen sind als Fußballfelder ungeeignet und daher tabu. In St. Johann stehen 5 Ballspielplätze kostenlos zur Verfügung. Hier darf nach Lust und Laune gekickt werden. Spielen ist im Park erlaubt, so lange Rücksicht auf Erholungssuchende und AnrainerInnen genommen wird.

Flohmarkt im Seniorenheim

Das Seniorenheim St. Johann lädt am Donnerstag, 8. Mai 2014, zum Stöbern am Flohmarkt ein. Echte Schnäppchen und so manche Schätze, von Geschirr bis Büchern, warten auf die BesucherInnen. Der Gesamterlös kommt den BewohnerInnen des Seniorenheimes zu Gute. Geöffnet ist der Flohmarkt von 9 bis 16 Uhr.

St. Johanner Ferienkalender 2014

Bereits zum 11. Mal sorgt die Stadt mit dem St. Johanner Ferienkalender dafür, dass sich Kinder in den Ferien alles andere als langweilen. Es wird wieder in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Personen und Vereinen ein Programm zusammengestellt, das Eltern und Kindern die Ferienplanung erleichtern soll. Das Angebot soll von Biken, Tennis, Fußball, wandern bis Billard reichen und die schönste Zeit im Jahr abwechslungsreich gestalten. Das Vorhaben ist aber nur mit der Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen möglich. Die Gemeinde dankt allen, die bisher an der Umsetzung des Ferienkalenders mitgewirkt haben und hofft auch heuer wieder auf ihre Beteiligung. Vorschläge sind willkommen und können im Gemeindeamt in der Informationsstelle oder unter service@stjohannimpongau.at deponiert werden.

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 68

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

1 Jahr Beratungsstelle „Service Integration“



In St. Johann leben Menschen aus 78 verschiedenen Ländern, 1.830 BürgerInnen haben Migrationshintergrund. Der Begriff „Integration“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Zusammenleben von St. JohannerInnen mit und ohne Migrationshintergrund geht uns alle an – Integration ist die aktive Gestaltung von Vielfalt auf allen Ebenen.

„Service Integration“ versteht sich als Servicestelle für alle Pongauer BewohnerInnen und Institutionen mit und ohne Migrationshintergrund. ÖIF-Integrationskoordinator Mag. Bahri Trojer informiert, berät und unterstützt im persönlichen Beratungsgespräch jeden Dienstag von 10 bis 15 Uhr im Büro der Stadtgemeinde (1. Obergeschoß). Sie erhalten Hilfe und Beratung in allen integrationsrelevanten Fragen, vor allem in den Bereichen Sprache, Bildung und Beruf.

Schwierigkeiten im sozialen, rechtlichen und kulturellen Zusammenleben, die oft nur auf mangelnder Information beruhen, sollen mit der Servicestelle aus dem Weg geräumt werden. Nun feiert die Servicestelle ihren Geburtstag. Seit einem Jahr bietet Mag. Bahri Trojer Unterstützung an. Mehr als 250 Hilfesuchende haben bisher seine kompetente Beratung in Anspruch genommen. Weitere Servicestellen gibt es in Tamsweg, Zell am See und ab Juni auch in Hallein. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.integrationsfonds.at oder bei Herrn Mag. Bahri Trojer, Telefon 0676/55 66 805.

Trinkwasseruntersuchung verpflichtend

EigentümerInnen von Bauten, die an keine öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind, haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen (längstens alle 5 Jahre) Wasserbefunde einzuholen. Darin muss auf Grund einer bakteriologischen Untersuchung die gesundheitlich einwandfreie Trinkwasserqualität nachgewiesen sein.

Ferienbetreuung mit dem Hilfswerk

Besonders in den Sommerferien stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern eine große Herausforderung dar. Da viele Betreuungseinrichtungen während der Ferien geschlossen haben, ist es für berufstätige Eltern wichtig, für ihre Kinder geeignete Alternativen zu finden.

Eine gute Lösung für Eltern und ihre Kinder bietet das Hilfswerk St. Johann nun an: eine pädagogisch wertvolle Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 12 Jahre vom 28. Juli bis 14. August 2014 in den Räumlichkeiten der Schulischen Tagesbetreuung in der Neuen Volksschule. Die Betreuung wird von 8 bis 16 Uhr inklusive Mittagessen angeboten. Spiel und Spaß, sowie kreative Betätigung stehen im Zentrum der Betreuung. Ganz nach dem Motto „Sommer, Sonne, Regen – Spaß in der Natur“ werden viele Aktivitäten im Freien, wie Wanderungen, ein Ausflug ins Schwimmbad, usw. unternommen. Die Kosten pro Tag betragen € 10,-, bei Vorlage des Salzburger Familienpasses € 8,-. Damit können berufstätige Eltern in den Sommerferien entlastet werden und Kinder erleben Neues und Spannendes in der Gruppe. Für Kinder im Kindergartenalter wird eine Sommerbetreuung im Stadtkindergarten von 21. Juli bis 29. August ange-

boten. Bis 3-jährige Kinder sind weiterhin gut aufgehoben in der Villa Kunterbunt. Anmeldungen für die Ferienbetreuung des Hilfswerkes und nähere Informationen beim Hilfswerk St. Johann, Telefon 06412/7977.



St. Johanner Kids können sich auf die Ferien freuen.

Foto: Fotolia

50 Jahre Unteroffiziersgesellschaft

Allen Grund zu feiern haben die Unteroffiziere der Kroatinkaserne St. Johann: Sie begehen ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Juni 1964 fand die erste Versammlung der Zweigstelle St. Johann statt. Schon damals stand das soziale Engagement im Vordergrund. Mit zahlreichen Aktionen wurden von Anfang an in Not geratene Kameraden unterstützt und Spenden für wohltätige Zwecke organisiert. Erst 1966 wurde ein Vorstand gewählt. Schon bald wurde das UO-Kasino errichtet, das für seine Bälle und Feierlichkeiten landesweit bekannt war. Schon seit 14 Jahren unterstützt die Unteroffiziersgesellschaft (UOG) St. Johann die „Aktion Kameradschaftshilfe“. Auch zivile Einrichtungen werden unterstützt, wie die Psychiatrische Sonderheilanstalt Grafenhof. Die UOG und das Bundesheer sind Institutionen, die im Vereins- und Gemeindeleben fest verankert sind. 190 Kameraden aus dem Miliz-Reser-

ve- oder Ruhestand gehören der UOG an. Obmann der UOG José Kruselburger hat derzeit alle Hände voll zu tun, das Jubiläumsfest zu planen. Groß gefeiert wird beim Kasernenfest mit einem abwechslungsreichen Programm am 17. und 18. Mai in der Kroatinkaserne. **Feiern Sie mit, es sind alle herzlich eingeladen!**

Festprogramm:

Samstag, 17. Mai

09 Uhr: Kleinfeldfußballturnier

19 Uhr: Eröffnung mit Bieranstich

Ab 21 Uhr: Abendunterhaltung mit den „Alpenpiraten“

Sonntag, 18. Mai

10 Uhr: Feldmesse am Maria-Schiffer-Platz

10.30 Uhr: Festumzug in die Kroatinkaserne

danach Fröhschoppen mit den „Gigolos“ und Kinderprogramm.



Aufräumen in der Liechtensteinklamm ...

Nicht ganz ungefährlich sind die Aufräum- und Sanierungsarbeiten in der Liechtensteinklamm. Bevor das beliebte Ausflugsziel wieder für den Besucheransturm freigegeben werden kann, sind umfangreiche Reparaturen an den Wegenlagen, Stegen und Brücken notwendig. Nach der durchgeführten Felsräumung sind nun die Mitarbeiter des Bauhofes damit beschäftigt, die Klamm wieder für alle sicher begehbar zu machen. Dann steht einem Saisonstart am 1. Mai nichts mehr im Wege.

Foto: E. Viehhauser



Die Narren waren los ...

Die närrische Zeit macht sich auch im Kindergarten bemerkbar. Nicht nur die Kinder verkleiden sich im Fasching gerne und haben Spaß, für kurze Zeit in eine andere Rolle zu schlüpfen. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des Dschungels. Die maskierten Kindergartenkinder und ihre Pädagoginnen zogen im Papageien-, Elefanten- oder einem anderen Kostüm von Dschungelbewohnern am Faschingsdienstag durch die Hauptstraße bis zur Stadtgalerie. Musikalisch begleitet wurden sie von SchülerInnen des Musikums. Im Foyer der Stadtgalerie wurde dann getanzt, gesungen, gespielt und gelacht.

Foto: privat

Um Höhenmeter gekämpft ...

Am 22. Februar wurde von den TeilnehmerInnen wieder alles abverlangt. Trotz Regen und Schnee wagten sich bei der 8. Auflage des 12-Stunden-Tourenskibewerbs mehr als 100 Hobby- und ProfisportlerInnen um 7 Uhr früh an den Start. Sie hatten alle nur ein Ziel: die 510 Meter lange Strecke entweder im Einzel oder in der Staffel so oft als möglich zu bewältigen. Um etliche Schilängen voraus waren Kaltenbacher Harald, der den Hausberg 20 Mal bezwang, dicht gefolgt von Ekkehard Dörschlag. Der Erlös der Veranstaltung kam der Kinderhilfe Schwarzach zugute.

Foto: privat



St. Johann blüht auf ...

Väterchen Frost zeigte sich heuer von seiner mildesten Seite. Schon seit Mitte März sprießen die ersten Frühlingsboten, die Sonne wärmt kräftig und die Wiesen sind schon saftig grün. Die Wintersachen sind verstaut, die Skier wurden in das Rad eingetauscht und die Terrassen und Balkone sind wieder „bewohnt“. Die warmen Sonnenstrahlen erwärmen nicht nur die Gemüter, sie lassen St. Johann so richtig aufblühen.

Foto: E. Viehhauser



„Zwischen Himmel und Erde“ ...

lautete der Titel des Frühlingskonzertes der Bauernmusikkapelle St. Johann Anfang April. Ein feiner Ohrenschaus wurde dem interessierten Publikum serviert. Niveauevolle Unterhaltung wurde geboten mit Stücken wie „Also sprach Zarathustra“, „Orpheus in der Unterwelt“, „Star Wars Saga“ und mehr. Die Highlights des Konzertes waren die Darbietungen der Solisten Harald Höller auf der Trompete und Roland Mair-Gruber auf der Piccolo-Flöte, der auch mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold ausgezeichnet wurde. Kurzweilig durch den Abend führte Jürgen Ellmer.

Foto: R. Ammerer

Zehn Jahre Partnerschaft Elisabethinum

- **Bolivien.** Das Elisabethinum unterstützt seit 10 Jahren eine Partnerschule im Tiefland Boliviens, die ebenfalls von den Hallelener Schwestern Franziskanerinnen geführt wird. Die Schule bietet einen Kindergarten, eine achtklassige Schule, eine einjährige Sonderschule, ein Heim für Mädchen und eine Lehrwerkstatt für Frauen. Unter der Leitung von Prof. Elisabeth Reich organisiert das Bolivien-Team der Schule verschiedene Aktionen und Patenschaften, deren Erlös zu 100% nach Bolivien geht. Sr. Maria Clara, zuständig für die Mission, konnte nun einen Scheck über € 3.000,- entgegen nehmen.

Foto: Elisabethinum



Ein anspruchsvolles Rennen ...

das von den 90 StarterInnen einiges ablangte: das 5. EULE-Downhill Cross Rennen am 29. März bot den ZuschauerInnen spektakuläre Abfahrten und Sprünge im freien Gelände. Die TeilnehmerInnen stürzten sich auf den Skiern, dem Snowboard oder im Telemark-Stil ins Tal. Auf Grund der Schneelage wurde die Rennstrecke heuer verkürzt, das Ziel war beim Sternhof. Dem Wagrainner Adam Kappacher gelang es, die Strecke mit unglaublichen 4:02.1 Minuten zu meistern. Traumhaftes Frühlingswetter, gut gelaunte Gäste und eine perfekte Organisation rundeten den Renntag ab.

Foto: Foto perfect

Staatsmeisterin Mirjam Puchner ...

Die 21-jährige St. Johannerin erfüllte sich mit Startnummer 13 in Innerkrems einen großen Traum. Knappe 2 Monate nach ihrem ersten Europacupsieg wurde sie Staatsmeisterin in der Abfahrt. Sie hat die starke Konkurrenz Elisabeth Görgl, Andrea Fischbacher und Nicole Schmidhuber auf die hinteren Ränge verwiesen. Ihre erste Weltcupssaison ging mit 4 Top-30 Ergebnissen, 2 Siegen und einem 2. Platz im Europacup zu Ende. Damit sichert sie sich den Fixstartplatz für den Weltcup 2014/15. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: GEPA-Pictures



MAI 2014

Donnerstag, 01. Mai, 13.00 Uhr, Hans-Kappacherstr.
Maibaumaufstellen mit der Landjugend



Donnerstag, 01. Mai, 09.00 Uhr, Liechtensteinklamm
Saisonstart Liechtensteinklamm

Samstag, 03. Mai, 09.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
Vortrag: Heilpflanzen mit Rudolf Sampl

Mittwoch, 07. Mai, 18.30 Uhr, Haus der Musik
Freies Aktzeichnen mit Modell

Mittwoch, 07. Mai, 19.00 Uhr, Kongresshaus
MINI MED Studium, Vortrag: „Alzheimer und Demenzen“

Donnerstag, 08. bis Samstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Haus der Musik und Bar „Nachtapotheke“
St. Johanner Spoken Word Tage

Freitag, 09. Mai, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz
Tag der Sonne



Samstag, 10. Mai, 08.30 Uhr, Schwimmbad
Saisonstart St. Johanner Waldschwimmbad

Samstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Salzburger Landes-Trachtenschau

Salzburger Landes Trachtenschau
Sa 10. Mai, 20 Uhr
Kongresshaus St. Johann i. Pongau
100 neue „echte“ Trachten am Laufsteg
Präsentation vom neuen, umfassend illustrierten Salzburger Trachtenbuch
Eintritt 15,- Euro, Info Vorverkauf: Salzburg Heimatwerk, Salzburg, Neua-Residenz, Residenzplatz 0664 84 31 84, info@heimatwerk.at
Kultur- und Kongresshaus am Dom St. Johann, Leo-Neumayer Platz 1 06412 Bofeln, office@kongresshaus.at
Raiffeisenbank Albenmarkt Albenmarkt, Marktplatz 5 06432 5421, info@altenmarkt.at

Sonntag, 11. Mai, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Erstkommunion der Volksschule am Dom

Samstag, 17. bis Sonntag, 18. Mai, ganztägig, Kroatinkaserne
50 Jahre Unteroffiziersgesellschaft

Montag, 19. Mai, 09.00 Uhr, Stadtbücherei
Schnick Schnack Schabernack: Spielerisches Vorlesen für Kinder bis 3 Jahre

Mittwoch, 21. Mai, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett Klaus Eckel mit „Weltwundern“

Samstag, 24. Mai, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung: Katja Petrowskaja „Vielleicht Esther“

Samstag, 24. bis Sonntag, 25. Mai, Feuerwehrhaus
Dämmerhoppfen und Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr

Montag, 26. Mai, ganztägig, Hans-Kappacherstr.
Kirtag

JUNI 2014

Mittwoch, 04. Juni, 19.00 Uhr, Kongresshaus
MINI MED Studium Vortrag: „Erholende Nächte, erfolgreiche Tage“

Donnerstag, 05. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung: Christoph W. Bauer – „In einer Bar unter dem Meer“

Mittwoch, 11. Juni, 16.00 Uhr, Haus der Musik
Kasperltheater „Der Dachs hat schlechte Laune“

Mittwoch, 11. Juni, 19.30 Uhr, Neue Mittelschule
PEPP – Tipps und Tricks beim Elternwerden

Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. Juni, ganztägig, Maria-Schiffer-Platz
Italienische Tage



Freitag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Duo Prohaska – Ajibade

Donnerstag, 19. Juni, 08.30 Uhr, Zentrum/Pfarrkirche
Fronleichnamprozession

Samstag, 21. Juni, 09.00 Uhr, Tageszentrum Laube
Auszeit – integrative Kinderbetreuung „Chill & Grill“

Freitag, 27. Juni, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Projektbühne Private Szene

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!